

Bericht  
über  
die Wirksamkeit der Universität.  
Zürich.  
von Ostern 1842. bis Ostern 1843.

---

# Inhaltsverzeichnis.

	<u>Seite.</u>
<u>A. Zahl der Studierenden.</u>	1 bis 2.
I. Sommersemester 1842.	1.
a. Generalübersicht.	
b. Nummernvertheilung.	
c. Fächeranordnungen.	
d. Jüngere.	
e. Ausländer.	
II. Wintersemester 1842-43.	2.
a. Generalübersicht.	
b. Nummernvertheilung.	
c. Fächeranordnungen.	
d. Jüngere.	
e. Ausländer.	
 <u>B. Vorlesungen.</u>	 3 bis 7.
I. Sommersemester 1842.	3. " 5.
a. Zoologie, b. Naturgeschichte, c. Anatomie.	
d. Medicin, e. Philosophie, f. Mathematik, g. Generalübersicht.	
II. Wintersemester 1842-43.	5. " 7.
a. Zoologie, b. Naturgeschichte, c. Anatomie,	
d. Medicin, e. Philosophie, f. Mathematik, g. Generalübersicht.	
h. Vergleichung der beiden Semester.	
 <u>C. Lehrpersonal.</u>	 8.
a. Unterlehrpersonen, b. Vorlesungen, c. Privatdozenten.	
 <u>D. Akademischer Senat.</u>	 8 bis 9.
a. Mitglieder, b. Personalbestand.	
 <u>E. Doctorpromotionen.</u>	 9.
 <u>F. Universitäts-einrichtungen.</u>	 9 bis 10.
<u>G. Einkünfte.</u>	10.
<u>H. laufende Ausgaben.</u>	10.

# Bericht des Akademischen Senates.

an den K. Erziehungsrath

über die Wirksamkeit der Universität von Ostern 1842 bis Ostern 1843.

## A. Zahl der Studirenden.

1. Zu Winter = Winter 1842.

a.	Immatriculirte			Nichtimmatriculirte.	Total.
	Schwyzgr. Kantonen.	—	Schwyzgr.		
Theologen.	31.	—	31.	—	31.
Juristen.	24.	—	24.	10.	34.
Mediciner.	37.	10.	47.	3.	50.
Philosophen.	9.	2.	11.	9.	20.
	<u>101.</u>	<u>12.</u>	<u>113.</u>	<u>22.</u>	<u>135.</u>

b. Davon wurden nur immatriculirte: 47; und zwar:

Theologen :	11.
Juristen :	12.
Mediciner :	17.
Philosophen :	7.
	<u>47.</u>

c. Es waren von der immatriculirten Gesamtheit der 101. Schwyzgr.:

<u>Theologen:</u>	<u>Juristen:</u>	<u>Mediciner.</u>	<u>Philosophen.</u>
Bas. Schaffhausen : 1.	Schaffhausen : 1.	Schaffhausen : 1.	Appenzell : 1.
Thurgau : 5.	Thurgau : 2.	Thurgau : 1.	St. Gallen : 2.
Appenzell : 1.	Zug. : 1.	Glarus : 3.	Solothurn : 1.
St. Gallen : 2.	Glarus : 1.	St. Gallen : 6.	Zürich : 5.
Zürich : 20.	Unterwalden : 1.	Aargau : 2.	9.
Glarus : 1.	Zürich : 16.	Genf. : 1.	
Graubünden : 1.	Graubünden : 2.	Luzern. : 1.	
	<u>24.</u>	Southernburg : 1.	
		Appenzell : 1.	
		Bas. : 1.	
		Zürich. : 14.	
		<u>37.</u>	

d. Immatriculirte Zürcher waren darunter: 55; nämlich

Theologen :	20.
Juristen :	16.
Mediciner :	14.
Philosophen :	5.
	<u>55.</u>

e. Es waren von der Gesamtheit der 12 Kantonen:

<u>Theologen :</u>	<u>Juristen :</u>	<u>Mediciner :</u>	<u>Philosophen :</u>
"	"	Baiern : 1.	Preußen : 1.
		Württemberg : 7.	Sachsen : 1.
		Meklenburg : 1.	2.
		Preußen. : 1.	
		<u>10.</u>	

II. Im Winter = Sommer 1842-43.

a.	Immatriculirte			Nichtimmatriculirte.	Total.
	Isenrizar.	Ursländer.	Stamm.		
Theologen.	26.	—	26.	1.	27.
Juristen.	23.	—	23.	7.	30.
Mediciner.	46.	9.	55.	2.	57.
Philosophen.	13.	1.	14.	12.	26.
	108.	10.	118.	22.	140.

b. davon wurden nur immatrikulirt: 32; und zwar: Theologen: —  
 Juristen: 5.  
 Mediciner: 19.  
 Philosophen: 8.  
 32.

c. Es waren von der Gesammtheit der immatrikulirten 108 Isenrizar:

Theologen:		Juristen:		Mediciner:		Philosophen:	
Uns	Thurgau. : 5.	Thurgau. : 2.	Thurgau. : 3.	Bern. : 1.			
	St. Gallen. : 2.	St. Gallen. : 1.	St. Gallen. : 6.	Appenzell : 1.			
	Appenzell. : 1.	Solothurn. : 1.	Glarus. : 3.	Glarus. : 3.			
	Graubünden : 1.	Graubünden : 2.	Luzern. : 4.	Graubünden: 1.			
	Zürich. : 17.	Unterwalden : 1.	Appenzell. : 5.	Aargau. : 1.			
	26.	Schaffhausen : 1.	Aargau. : 1.	St. Gallen : 1.			
		Bern. : 1.	Genf. : 1.	Zürcher : 5.			
		Glarus. : 1.	Uri. : 1.	13.			
		Zug. : 1.	Neuenburg. : 1.				
		Zürich. : 12.	Unterwalden : 1.				
		23.	Schaffhausen : 1.				
			Zug. : 1.				
			Zürich. : 18.				
			46.				

d. Immatrikulirte Zürcher waren Summa: 52; und zwar Theologen: 17.  
 Juristen: 12.  
 Mediciner: 18.  
 Philosophen: 5.  
 52.

e. Es waren von der immatrikulirten Gesammtheit der 10. Ursländer:

Theologen:	Juristen:	Mediciner:	Philosophen:
		Baden : 1.	Preussen : 1.
		Baiern : 1.	
		Württemberg: 5.	
		Tyrol : 1.	
		Preussen : 1.	
		9.	

f. Vergleichung der beiden Sommer.

	Total.		Theologen.		Juristen.		Mediciner.		Philosophen.	
	Immatricul.	Nichtimm.	Immatricul.	Nichtimm.	Immatricul.	Nichtimm.	Immatricul.	Nichtimm.	Immatricul.	Nichtimm.
Sommer 1842.	113.	22.	31.	—	24.	10.	47.	3.	11.	9.
Winter 1842-43.	118.	22.	26.	1.	23.	7.	55.	2.	14.	12.

# B. Vorlesungen.

## I. Im Sommer = Winter = 1842.

### a. Theologische Facultät.

Von 18 angekündigten Vorlesungen wurden 12 besetzt; nämlich:

1. Synonymische Sprachlehre, bei Herrn Prof. Schweizer.
2. Historisch-kritische Einleitung in das Alte Testament, allgem. Theil, bei Herrn Prof. Hitzig.
3. Erklärung des Propheten Jesaja, bei Denselben.
4. Einleitung in das Neue Testament, bei Herrn Prof. Prezsche.
5. Erklärung der Evangelien, bei Herrn Prof. Hitzig.
6. Leben Jesu, bei Herrn Prof. Schweizer.
7. Kirchengeschichte, erster Theil, bei Herrn Prof. Prezsche.
8. Dogmenlehre, bei Herrn Prof. Lange.
9. Dogmatik, zweiter Theil, bei Denselben.
10. Vorträge über Dogmatik, bei Denselben.
11. Homiletik, bei Herrn Prof. Schweizer.
12. Geschichte des Kirchenrechts und ihrer das Kirchenverfassung, bei Herrn Prof. Lange.

Die Gesamtzahl der Zuhörer in diesen 12 theologischen Vorlesungen betrug: 144.

### b. Staatswissenschaftliche Facultät.

Von 14 angekündigten Vorlesungen wurden 10 besetzt; nämlich:

1. Sprachlehre der Rechtswissenschaft, bei Herrn Prof. Exleben.
2. Sprachlehre der Civil- und Rechtswissenschaften, bei Herrn Privatdoc. Dr. Schaumbg.
3. Prinzipien und Institutionen des römischen Rechts, bei Herrn Prof. Keller.
4. Römischer Rechts, bei Herrn Prof. Exleben.
5. Römischer Privatrecht nach Kants Grundriss, bei Herrn Prof. Bluntschli.
6. Römischer Privatrecht, nämlich Sachenrecht und Obligationenrecht mit Berücksichtigung der juristischen Wissenschaften der deutschen Sprache, bei Herrn Prof. Keller.
7. Prinzipien des Criminalrechts, bei Herrn Prof. Leib.
8. Erklärung der libri terribiles, bei Denselben.
9. Grundlehren des Criminalrechts, bei Denselben.
10. National = Oekonomie mit besonderer Berücksichtigung des Civilen Rechts, bei Herrn Prof. Echer.

Die Gesamtzahl der Zuhörer in diesen 10 staatswissenschaftlichen Vorlesungen betrug: 53.

### c. Medicinische Facultät.

Von 24 angekündigten Vorlesungen wurden 15 besetzt; nämlich:

1. Sprachlehre und Methodologie der Medizin, bei Herrn Prof. Kocher-Palber.
2. Anatomie und Ophthalmologie, bei Herrn Prof. Hodes.

3. Mikroskopische Jambusstrukturen zu Erläuterung der allgemeinen Anatomie, bei Herrn Prof. Mele.
  4. Physiologie der menschlichen Kräfte, bei Demselben.
  5. Allgemeine Pathologie, bei Demselben.
  6. Allgemeine Hygiene mit dem allgemeinen Theil der Experimental-Medizin, bei Herrn Prof. Locher-Palber.
  7. Vagabundismus, bei Demselben.
  8. Specielle Pathologie und Hygiene, bei Herrn Prof. Pfeufer.
  9. Pathologische Anatomie, bei Demselben.
  10. Gynäkologie, bei Herrn Prof. Locher-Zwingli.
  11. Vorlesung über Gebärfälle, bei Herrn Prof. Spöndli.
  12. Medicinische Klinik, bei Herrn Prof. Pfeufer.
  13. Gynäkologische Klinik, bei Herrn Prof. Locher-Zwingli.
  14. Gebärfälle Klinik, bei Herrn Prof. Spöndli.
  15. Poliklinik, bei Herrn Prof. Locher-Palber.
- Die Versammlung der Lehrer in diesen 15 medicinischen Vorlesungen betrug: 138.

### D. Philosophische Facultät.

Von 50 angekündigten Vorlesungen wurden 25 besetzt, nämlich:

1. Logik, bei Herrn Prof. Probst.
- ~~2. Logik, bei Herrn Prof. Probst.~~
2. Geschichte der Philosophie des Alterthums, bei Demselben.
3. Uvasi von Kalidasa, bei Herrn Privatdoc. H. Schweizer.
4. Einflüsse des Aesthetischen, bei Herrn Prof. Hitzig.
5. Einflüsse der Griechischen Poesie mit Rücksicht auf Sprachlehre, bei Herrn Privatdoc. H. Schweizer.
6. Die Kunst des Uebersetzens, bei Herrn Privatdoc. Dr. Winkelmann.
7. Plato's Gorgias, bei Herrn Prof. von Orelli.
8. Ein Elementarbuch der Terzinen Linné's, bei Herrn Prof. Keller.
9. Taciti Historiae, bei Herrn Prof. von Orelli.
10. Geschichte des Alterthums, vorzüglich Grinsenlands und Rom, bei Herrn Prof. Mittler.
11. Ueber die Jesuitenverfassungen bis zur Reformationszeit, bei Herrn Prof. Hottlinger.
12. Geschichte der französischen Revolution im Zeitraum der französischen Revolutionskriege, bei Herrn Privatdoc. C. Ott.
13. Differential- und Integralrechnung mit Buchstaben einer Variablen, bei Herrn Privatdoc. Raabe.
14. Maximalaufgaben, bei Herrn Prof. Müller.
15. Newton = und Binomialreihen, bei Demselben.
16. Specielle Physik, Vorlesung von drei Magneten, der Elektrizität und dem Galvanismus, bei Herrn Prof. Mousson.

- 18. Naturgeschichte der animalischen Gattung, bei h. Prof. Löwig.
- 19. Republikanism über unorganische Gattung, bei h. Privatdoc. Dr. Ed. Schweizer.
- 20. Aufsätze von den geologischen Gattung- und geologischen Untersuchungen, bei demselben.
- 21. Aufsätze von den geologischen Gattung- und geologischen Untersuchungen, bei h. Prof. Löwig.
- 22. Naturgeschichte, zweite Hälfte, bei h. Prof. Oken.
- 23. Physiologie, auf philosophischen Grundsätzen, bei demselben.
- 24. Prinzipien der Botanik, bei h. Prof. Ploer.
- 25. Botanische Demonstrationen und Anleitung zum Bestimmen der Pflanzen, bei demselben.
- 26. Uebersicht der geologischen und mineralogischen Untersuchungen der Erde, bei h. Prof. Prebel.

Die Gesamtzahl der Vorlesungen in diesen 26 philosophischen Vorlesungen beträgt: 219.

c. Uebersicht der Vorlesungen und Vorlesungszahlen im Sommer - Winter 1842.

<u>Theologie.</u>		<u>Staatswissenschaften.</u>		<u>Medicin.</u>		<u>Philosophie.</u>	
Zahl der Vorlesungen.	Zahl der Vorlesungen.	Zahl der Vorlesungen.	Zahl der Vorlesungen.	Zahl der Vorlesungen.	Zahl der Vorlesungen.	Zahl der Vorlesungen.	Zahl der Vorlesungen.
12.	144.	10.	53.	15.	138.	26.	212.

Gesamtzahl der Vorlesungen: 63.  
Gesamtzahl der Vorlesungen: 547.

II. Im Winter = Winter 1842/43.

a. Theologische Facultät.

- Von 19. unabhingigen Vorlesungen wurden 13. beauftragt, nämlich:
- 1. hebräische Grammatik, Exegese, bei h. Prof. Ploer.
  - 2. Uebersicht der biblischen Literatur, zweite Hälfte, bei demselben.
  - 3. Erklärung der Psalmen, bei demselben.
  - 4. Uebersicht der biblischen Literatur, bei demselben.
  - 5. Erklärung des Buchs Exodus, zweite Hälfte, allgemeine Erklärung, bei h. Prof. Pretsche.
  - 6. Erklärung des Buchs Leviticus, bei h. Prof. Schweizer.
  - 7. Erklärung der Propheten, zweite Hälfte, bei h. Prof. Pretsche.
  - 8. Uebersicht der biblischen Literatur der apostolischen Zeit, bei demselben.
  - 9. Dogmatik, zweite Hälfte, bei h. Prof. Lange.
  - 10. Prinzipien der Dogmatik, bei h. Prof. Schweizer.
  - 11. Die Christologie auf dem Grundriss des Johannesevangeliums, bei h. Prof. Lange.
  - 12. Untersuchungen über Dogmatik, bei demselben.
  - 13. Pastoraltheologie und Liturgik, bei h. Prof. Schweizer.

Die Gesamtzahl der Vorlesungen in diesen 13 theologischen Vorlesungen beträgt: 114.

## b. Staatswissenschaftliche Facultät.

Von 15 angekündigten Vorlesungen wurden 8 besetzt, nämlich:

1. Handbuch, bei h. h. Prof. Keller.
2. Legalökonomie zu dem Handbuch, bei Demselben.
3. Uebersichtliche Darstellung der dem Gebiete der Rechtswissenschaft, bei h. h. Prof. Erk, leben.
4. Legalökonomie des Oesterreichischen Reiches, bei h. h. Prof. Bluntschli.
5. Juristische Juridikale Kritik, bei Demselben.
6. Staatsrecht, bei h. h. Prof. Keller.
7. Uebersichtliche Darstellung des Staatsrechts, bei h. h. Prof. Geib.
8. Uebersichtliche Darstellung des Staatsrechts, in seiner Fortbildung durch Gesetzgebung und Legislation, bei Demselben.

Die Gesamtzahl der Zuhörer in diesen 8 besetzten Vorlesungen betrug: 74.

## c. Medicinische Facultät.

Von 20 angekündigten Vorlesungen wurden 16 besetzt, nämlich:

1. Allgemeine Anatomie mit mikroscopischen Demonstrationen, bei h. h. Prof. Hense.
2. Menschliche Anatomie mit Uebersicht der Ophthalmologie und Gynäkologie, bei Demselben.
3. Ophthalmologie und Gynäkologie, bei h. h. Dr. Kolliker.
4. Anleitung der Fortübungen gemeinschaftlich mit Dr. Kolliker, bei h. h. Prof. Hense.
5. Allgemeine Geschichte der Krankheiten mit Berücksichtigung aller Krankheiten in England, bei h. h. Prof. Locher-Balber.
6. Spezielle Pathologie und Therapie, bei h. h. Prof. Pfeufer.
7. Chirurgie und praktische Gynäkologie, bei h. h. Prof. Locher-Lewigle.
8. Geburtshilfe, bei Demselben.
9. Ophthalmologie, bei h. h. Privatdoc. von Murett.
10. Chirurgische Klinik mit mikroscopischen Demonstrationen, bei h. h. Prof. Pfeufer.
11. Verbindungen am Handtische, bei h. h. Prof. Spöndli.
12. Chirurgische Medizin, bei h. h. Prof. Hodes.
13. Medizinische Klinik, bei h. h. Prof. Pfeufer.
14. Chirurgische Klinik, bei h. h. Prof. Locher-Lewigle.
15. Geburtshilfliche Klinik, bei h. h. Prof. Spöndli.
16. Ophthalmologie, bei h. h. Prof. Locher-Balber.

Die Gesamtzahl der Zuhörer in diesen 16 medicinischen Vorlesungen betrug: 188.

## d. Philosophische Facultät.

Von 50 angekündigten Vorlesungen wurden 26 besetzt, nämlich:

1. Psychologie, bei h. h. Prof. Bobrek.
2. Naturphilosophie, bei h. h. Prof. Oken.
3. Geschichte der Philosophie, von Anfang des Mittelalters bis auf den neuesten Zeit, bei h. h. Prof. Bobrek.
4. Darstellung und Herleitung der Metaphysik, Wissenschaftslehre, Logik, Grammatik, Metaphysik und hergeleitete Philosophie, bei Demselben.



5. Kritik und Hermeneutik, bei Herrn Prof. Sauppe.
6. Beschreibung der Erklärung der Sprache, vom H. H. H. H. H., bei Herrn Privatdoc. H. Schweizer.
7. Vergleich der Sprachen, bei Herrn Prof. Sauppe.
8. Vergleich der Sprachen, bei Herrn Privatdoc. Winkelmann.
9. Vergleich der Sprachen, bei Herrn Prof. von Orelli.
10. Von Ursprung, Art und Zweck der Sprache, bei Herrn Prof. Bailler.
11. Von Ursprung und Zweck der Sprache, bei Denselben.
12. Einiges über die Sprache, lib. IV. De signis, bei Herrn Prof. Keller.
13. Vergleich der Sprachen, bei Herrn Prof. von Orelli.
14. Uebersetzung der griechischen Schriftsteller, bei Herrn Prof. Hottlinger.
15. Uebersetzung der Griechischen, bei Herrn Prof. Müller.
16. Uebersetzung der Griechischen Schriftsteller der klassischen und mittelalterlichen Zeit, bei Herrn Prof. Hottlinger.
17. Uebersetzung der Griechischen Schriftsteller der klassischen und mittelalterlichen Zeit, bei Herrn Prof. Hottlinger.
18. Uebersetzung der Griechischen Schriftsteller, bei Herrn Prof. Müller.
19. Uebersetzung der Griechischen Schriftsteller, bei Herrn Prof. Müller.
20. Uebersetzung der Griechischen Schriftsteller, bei Herrn Prof. Müller.
21. Uebersetzung der Griechischen Schriftsteller, bei Herrn Prof. Müller.
22. Uebersetzung der Griechischen Schriftsteller, bei Herrn Prof. Müller.
23. Uebersetzung der Griechischen Schriftsteller, bei Herrn Prof. Müller.
24. Uebersetzung der Griechischen Schriftsteller, bei Herrn Prof. Müller.
25. Uebersetzung der Griechischen Schriftsteller, bei Herrn Prof. Müller.
26. Uebersetzung der Griechischen Schriftsteller, bei Herrn Prof. Müller.

Die Zusammenzahl der Vorlesungen in diesen 26 philosophischen Vorlesungen betrug: 187.

C. Zusammenzahl der Vorlesungen und Vorlesungszahlen im Wintersemester 1842/43.

Theologie.		Staatswissenschaften.		Medicin.		Philosophie.	
Vorlesungen.	Zusätze.	Vorlesungen.	Zusätze.	Vorlesungen.	Zusätze.	Vorlesungen.	Zusätze.
13.	11k.	8.	7k.	16.	188.	26.	187.
Zusammenzahl der Vorlesungen: 63.		Zusammenzahl der Zusätze: 563.					

F. Zusammenzahl der schriftlichen Vorlesungen und Vorlesungszahlen im Wintersemester.

Theologie.		Staatswissenschaften.		Medicin.		Philosophie.		
Vorlesungen.	Zusätze.	Vorlesungen.	Zusätze.	Vorlesungen.	Zusätze.	Vorlesungen.	Zusätze.	
Winter 1842/43.	12.	11k.	10.	53.	15.	138.	26.	212.
Winter 1843/43.	13.	11k.	8.	7k.	16.	188.	26.	187.

# C. Lehrpersonal.

~~von 1812~~ eingetragen

Im Sommer - Wintersemester 1812 bis 1813 sind folgende Professoren mit Einwilligung der Fakultät ~~ausgewählt~~ eingetragen worden: Subkulturen philosophischer oder historischer Wissenschaften.

Im Sommersemester 1812 sind folgende Professoren eingetragen worden: Prof. Dr. Sauppe, Prof. Dr. Hartorius.

Im Wintersemester 1812 sind folgende Professoren eingetragen worden: Prof. Dr. Bluntshli, Prof. Dr. Exleben.

Im Sommersemester 1812 bis Wintersemester 1813 sind folgende Professoren eingetragen worden:

## Philosophische Fakultät:

Im Sommersemester 1812 sind folgende Professoren eingetragen worden: Prof. Dr. Hartorius.

Im Wintersemester 1812 sind folgende Professoren eingetragen worden:

Prof. Dr. Böbel,

Im Sommersemester 1812 sind folgende Professoren eingetragen worden: Prof. Dr. Conrad Ott, Privatdocent der Geschichte, Prof. Dr. Exleben.

## Historische Fakultät:

Im Sommersemester 1812 sind folgende Professoren eingetragen worden: Prof. Dr. Hodcs.

Im Wintersemester 1812 sind folgende Professoren eingetragen worden: Prof. Dr. Hodcs.

Im Sommersemester 1812 sind folgende Professoren eingetragen worden: Prof. Dr. Albert Kölliker.

# D. Akademischer Senat.

## a. Mitglieder:

Im Sommersemester 1812 bis Wintersemester 1813 sind folgende Professoren eingetragen worden: Prof. Dr. Hodcs, Prof. Dr. Kölliker, Prof. Dr. Exleben, Prof. Dr. Böbel, Prof. Dr. Hartorius, Prof. Dr. Sauppe.

C. Personalbestand:

In dem Personalbestande der Akademischen Fakultät sind bis jetzt die nachstehende Veränderung eingetreten, durch Herrn Prof. Dr. Löwig, vom Dekanate der philosophischen Fakultät abberufen, dadurch eröffnete Fakultätsstellen zu sein. Die neuen Fakultätsstellen sind auf Ordinarate besetzt in der folgenden und philosophischen Fakultät, und so wie folgt seit dem Jahre 1863. folgenden Personalbestand:

1. Rektor: Herr Prof. Dr. Metzger.
2. Dekan der Theologischen Fakultät: Herr Prof. Dr. Lange.
3. " " " Schweizer.
4. " " " Bretzsch.
5. Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät: Herr Prof. Dr. Keller.
6. " " " Bluntshli.
7. " " " Exleben.
8. " " " Geib.
9. Dekan der Medicinischen Fakultät: Herr Prof. Dr. Locher-Balber.
10. " " " Henle.
11. " " " Pfeufer.
12. " " " Geib. Locher-Zwingli.
13. Dekan der Philosophischen Fakultät: Herr Prof. Dr. Müller.
14. " " " Chen.
15. " " " Bobrit.
16. " " " Mittler.

E. Doctorpromotionen.

- a. Von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät wurde zum Doktor der beiden Rechte ernannt:  
am 17. September 1862. Herr Alfred Escher von Zürich.
- b. Von der Medicinischen Fakultät wurde zum Doktor der Medicin, ~~Physik~~ Physik, ~~Chemie~~ Chemie, ~~Botanik~~ Botanik und Geburtshilfe ernannt:  
am 20. August 1862. Herr Carl Sins von St. Gallen.

F. Universitäts-Einrichtungen.

Vermuthlich vorhandene Anstalten und Einrichtungen für den Unterricht sind mit nicht geringerer Sorgfalt dem Kaiserlichen Rath bekannt geworden, und es hat insbesondere der hochlöbliche Kaiserliche Rath demselben Anstalten und Einrichtungen für den Unterricht vorgeschlagen.

betreffend die Einbringung und Einreihung der unvollständigen Sammlung  
und der Bibliothek des Kantonal-Exercitienkollegs. Eindeig. Parlamentar. Beschl.  
des Cantons im Auftrage des Communeschreibers in Ausführung.

## G. Schenkungen.

Herrn Ott-Usteri von Zürich schriftlich über dem Kaufmann des Privat,  
Docenten Conrad Ott in Würdigung des Hochschullehrers, welcher diesen seinen  
Wiss mit der Hoffnung verbunden gefallen sollen, zweihundert Gulden  
in den Fond einzuführen.

## M. Laufende Ausgaben.

Entnahmen im Sommer = Juni/Juli 1842 . . . . .	604	36 B
im Winter = Januar 1842/43 . . . . .	964	35 B
Summa	1574	31 B

Dieser Bericht ist dem hohen Examinationscollegium im Namen des Abbe-  
mitten Cantons eingereicht.

Zürich den 19 Juni 1843.

Der Autor:  
Herrn Dr. Filling

Der Abbever:  
Dr. Ludwig Ott m. U.